ZUHAUSE IN THÜRINGEN.

WIEDERGRÜNDUNG DER SPD AM 27.01.1990 IN GOTHA.

SOZIALE POLITIK FÜR THÜRINGEN

SOZIALE POLITIK FÜR THÜRINGEN

Thüringen ist ein Stammland der Sozialdemokratie. Hier fanden im Jahr 1869 mit dem Eisenacher und im Jahr 1875 dem Gothaer Parteitag die entscheidenden Zusammenschlüsse zur Gründung einer der sozialen Demokratie verpflichteten Partei statt.

Nach der Verbotszeit im Nationalsozialismus, wurden SPD und KPD in der DDR zur SED zwangsvereinigt. Neben der SED wurden nur systemtreue Blockparteien geduldet. Allein in Thüringen wurden während der Zwangsvereinigung 400 kritische Sozialdemokrat:innen inhaftiert. Wer sich nicht dem Führungsanspruch unterordnete, wurde verfolgt. Viele Sozialdemokrat:innen flohen nach Westdeutschland. Eine legale Betätigung für Sozialdemokrat:innen gab es in der DDR nicht.

Während die Staatsführung den 40. Jahrestag der DDR beging, gründeten in Schwante am 7. Oktober 1989 mutige Frauen und Männer die Sozialdemokratische Partei in der DDR (SDP). Unmittelbar nach der Grenzöffnung wurden erste Kontakte mit der SPD geknüpft.

Am 27. Januar 1990 gründete sich die SPD in Thüringen im Gothaer Tivoli. Es war die erste Gründung eines SPD-Landesverbands in der DDR.

www.spd-thueringen.de

twitter.com/spdthueringen · facebook.com/spdthueringen
instagram.com/spdthueringen

SPD

Kontakt: SPD Thüringen, Juri-Gagarin-Ring 158, 99084 Erfurt · Telefon: 0361 22844-0 · V.i.S.d.P.: Anja Zachow, Landesgeschäftsführerin
Titelbild: Bundesarchiv, Bild 183-1990-0108-32 / Gahlbeck, Friedrich / CC-BY-SA 3.0